



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

07.12.2016

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Kulturausschusses am Mittwoch, dem 16.11.2016, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Henno Pirmann

Ausschussmitglieder

Ibrahim Al-Saffar

Gerhard Burkei (in Vertretung von Hans Peter Baumann)

Pascal Dahler

Judith Dahlhauser

Hedi Danner

Maria Goos-Hoefer

Ingrid Kaiser

Annegret Kirchner (in Vertretung von Rositha Betz)

Dr. Wolfgang Ohler

Christina Rauch

Gertrud Schiller

Elke Streuber

Gabriele Vogelgesang

von der Verwaltung

Dr. Helmut Ertel

Dr. Charlotte Glück

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Peter Baumann

Roswitha Betz

Hannelore Krauskopf

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Tagesordnung

- 1 Volkshochschule Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2015
Vorlage: 41/0598/2016
- 2 Volkshochschule Zweibrücken - Jahresplanung 2017
Vorlage: 41/0599/2016
- 3 Stadtmuseum - Ausstellungsprogramm 2017
Vorlage: 41/0600/2016
- 4 Theater- und Konzertspielzeit
- Besucherstatistik 2015/2016
- Abonnementstatistik 2016/2017
Vorlage: 41/0601/2016
- 5 Theater- und Konzertspielzeit 2017/2018
Vorlage: 41/0603/2016
- 6 Musik- und Kulturförderung;
- Antrag BücherboXX Mörsbach, künstlerische Gestaltung
- Chorprojekt Kammerchor Zweibrücken
Vorlage: 41/0604/2016
- 7 Verschiedenes

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 1: **(öffentlich)**

Volkshochschule Zweibrücken - Verwaltungsbericht 2015 **Vorlage: 41/0598/2016**

Beigeordneter Pirmann berichtet, die Verwaltung sehe die Volkshochschule als wesentlichen Bestandteil der Daseinsvorsorge. Die regelmäßige Arbeit und interne Reflexion bedinge aber auch eine ständige und stetige Selbstevaluation der Schule und des Angebotes. So habe sich die Schulleitung gemeinsam mit der Amtsleitung und dem Stadtvorstand in der Zukunft zum Ziel gesetzt, als Schwerpunktaufgabe den Bereich Weiterbildung - insbesondere den Bereich der betrieblichen Weiterbildung - stärker zu fokussieren.

Volkshochschulleiter Dr. Ertel verweist zunächst auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Er berichtet ergänzend, dass die Prüfung der Statistikkommission, die letztendlich im Zusammenhang mit der Landesbeurteilung regelmäßig die Arbeit der Volkshochschule überprüfe, ohne Beanstandungen erfolgt sei. Hier habe sich insbesondere das in der täglichen Arbeit verwendete neue Kursverwaltungsprogramm bewährt, bei dem die Daten problemlos archiviert werden konnten. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die jährliche Unterstützung von rund 90.000,00 € aus Landesfördermitteln, die der Volkshochschule zugehen. Ergänzend zu den Ausführungen von Beigeordneter Pirmann unterstreicht er, dass das Thema Weiterbildung künftig stärker in den Fokus der Volkshochschularbeit rücken wird. Dabei sei Ziel, dass die regionalen Betriebe die Angebote der Volkshochschule stärker nutzen sollen. Entsprechende Maßnahmen sind in Vorbereitung. Auch solle in der Wortmarke zur Volkshochschule künftig das Thema „Weiterbildung“ auch unter Marketinggesichtspunkten positioniert werden. Derzeit werde geprüft, ob eine Wortmarke „Weiterbildungszentrum VHS“ denkbar ist.

Auf Frage von Ausschussmitglied Gerhard Burkei bestätigt der Vorsitzende, dass die Zahl der Sprachkurse im Zusammenhang mit der Integrationsarbeit zugenommen habe. Die Kapazitätsgrenze der für die Volkshochschule Leistbaren sei aber erreicht. Im Übrigen sei es nicht ausschließliche Aufgabe der Volkshochschule, sich im Bereich der Integrationskurse aufzustellen. Er verweist auf den Beschluss des Stadtrates mit der festgelegten Obergrenze an durchzuführenden Integrationskursen.

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 2: Volkshochschule Zweibrücken - Jahresplanung 2017
(öffentlich) Vorlage: 41/0599/2016

Dr. Ertel erläutert das vorgelegte Programm im Sinne der Vorlage. Dabei verweist er insbesondere auf die Schulungsangebote für Firmen. Besondere Kursangebote sind auch in den Themen „Gesundheit“ und „Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer“ zu finden.

Ausschussmitglied Dr. Ohler lobt die Integrationsarbeit der Volkshochschule und fragt, ob das Ziel der Zusammenführung der Räumlichkeiten der VHS weitergekommen sei. Der Vorsitzende verneint dies. Die Zusammenführung der VHS an einem Standort sei noch nicht realisiert. Sie sei an verschiedenen Standorten tätig. Die Arbeit funktioniere dennoch gut.

Auf Frage von Ausschussmitglied Al Saffar, ob im Gesamtprogramm Sprache die sogenannten B2-Kurse ausgebaut werden können, berichtet der Volkshochschulleiter, dies sei nicht möglich, weil damit eine massive Personalausweitung notwendig wäre. Er verweist allerdings darauf, dass es Träger in Pirmasens und Homburg gäbe, die diese Kurse anbieten. Im Übrigen werden vom Bundesamt (BAMF) die Fahrtkosten übernommen.

Auf Frage von Ausschussmitglied Kaiser erläutert Dr. Ertel, die Erfolgsquote der bestandenen Kurse der Teilnehmer sei relativ hoch, Tendenz steigend. Mit insgesamt ca. 70 % Erfolgsquote sei daher auch das Interesse an weiterführenden B2-Kursen erklärbar.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Jahresplanung 2017 der VHS wird, wie in der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt dargestellt, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 3: **(öffentlich)**

Stadtmuseum - Ausstellungsprogramm 2017 **Vorlage: 41/0600/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und lobt die Arbeit der Museumsleiterin, insbesondere im Hinblick auf die jüngst eröffnete Ausstellung „Neuer Himmel. Neue Erde. Die Reformation in der Pfalz“.

Museumsleiterin Dr. Glück berichtet, dass auch im nächsten Jahr wieder drei bis vier Sonderausstellungen geplant seien. Diese führen letztendlich zu einer Attraktivitätssteigerung des Stadtmuseums. Alleine durch die Dauerausstellung könne diese nicht erhalten bleiben. Die eben angesprochene aktuelle Ausstellung „Neuer Himmel. Neue Erde.“ sei erstmals ein Kooperationsmodell der Museen Kaiserslautern, Ludwigshafen und Zweibrücken. Die Ausstellung sei vollfinanziert. Die jeweiligen Leihgaben seien hausspezifisch ausgesucht und verantwortet. Die Ausstellung laufe bis zum 14.5.2017 und werde danach nach Kaiserslautern und Ludwigshafen weitergegeben.

Im Juni und Juli sei eine Videokunstaussstellung zum Thema „Garten“ mit Frau Prof. Barbara Christin geplant. Ebenso in Kooperation mit dem Kunstverein eine Sonderausstellung zum Thema „Bildhauerei“ von Johannes von Stumm, ein Nachfahre der Stahldynastie aus Neunkirchen.

Im nächsten Jahr feiere zudem die Porzellanmanufaktur Pfalz-Zweibrücken ihr 250-jähriges Jubiläum. Auch hier werde es eine Veranstaltung geben, die sich auch mit der Wirtschaftssituation der damaligen Zeit insgesamt befassen werde.

In 2018, so ihr Ausblick, gebe es eine Sonderausstellung zum Thema „Pflanzen“ mit Grafiken und Plastiken der Zweibrücker Künstlerin Hedda Wilms, ebenso eine Sonderausstellung des Künstlers Alexander Detmar, der in einem Buch zerstörte Synagogen gemalt hat.

In der anschließenden Diskussion erklärt Ausschussmitglied Dr. Ohler, er finde es unverhältnismäßig, wenn – wie aktuell geschehen – der Kunstverein den Herzogsaal über Wochen blockiere und dementsprechend keine anderen Veranstaltungen dort durchgeführt werden können.

Im Zuge der anschließenden lebhaften Diskussion berichtet die Verwaltung, dass es einen Nutzungsplan gebe, wo Interessenten ihre Terminwünsche eingeben können. Gleichwohl hat der Kunstverein gemäß vertraglicher Vereinbarung mit der Stadt die Aufgabe, ein bis zwei Kunstausstellungen im Jahr durchzuführen. Die Stadt wiederum verpflichtet sich dabei auch, den Herzogsaal als Veranstaltungsort zur Verfügung zu stellen. Demgemäß gilt natürlich auch hier, dass dem zuerst Einbuchenden das Recht der Nutzung primär eingeräumt wird. Gerade bei der aktuellen Ausstellung des Kunstvereins sei es wegen anderer Terminbuchungen schwierig gewesen, das vorhandene Zeitfenster zu finden. Wenn eine Zweitnutzung des Saales möglich ist, wird das auch gemacht. Bei der aktuellen Ausstellungskonzeption sei das aber nicht möglich.

Im Übrigen fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Beschluss:

Der Veranstaltungsplanung des Stadtmuseums für das Jahr 2017 wird, wie in der Vorlage dargestellt, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 4:
(öffentlich)

**Theater- und Konzertspielzeit - Besucherstatistik 2015/2016 -
Abonnementstatistik 2016/2017
Vorlage: 41/0601/2016**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Sie zeige einerseits die Abonnemententwicklung sowie die Gästezahlen der letzten Spielzeit. Eine Steigerung sei festzustellen.

Die Ausschussmitglieder nehmen dies zur Kenntnis.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 5: **Theater- und Konzertspielzeit 2017/2018**
(öffentlich) **Vorlage: 41/0603/2016**

Der Vorsitzende verweist auch hier auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Er berichtet, heute sei die Information eingegangen, dass die in der Vorlage dargestellte Schauspielproduktion „Die Brücken am Fluss“ in der kommenden Spielzeit nicht umgesetzt werden kann. Dies hänge wohl mit einem Film- bzw. Fernsehengagement der Hauptdarstellerin zusammen. Die Verwaltung beabsichtige allerdings, diese Produktion in der Spielzeit 2018/19 vorzusehen; dahin ist sie verschoben.

Im Übrigen berichtet Kulturamtsleiter Huble über die vorgesehenen Veranstaltungen im Rahmen der Spielzeit.

Für die nun notwendige Änderung im Bereich Schauspiel schlägt die Verwaltung als erste Alternative die Produktion „Die Wanderhure“ nach dem Roman von Iny Lorentz vor. Die Produktion sei 2016 mit dem Neuberin-Preis ausgezeichnet. Alternativ sei auch das Stück „Vater“ denkbar. Hier handele es sich um eine Inszenierung zum Thema „Demenz“.

Im Zuge der anschließenden Aussprache beschließt der Kulturausschuss bei 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, das Stück „Die Wanderhure“ in den Spielplan aufzunehmen.

Anschließend fasst der Kulturausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Theater- und Konzertspielzeit 2017/2018 wird – mit der oben beschlossenen Änderung – zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 6: **Musik- und Kulturförderung; - Antrag BücherboXX Mörsbach,
(öffentlich) künstlerische Gestaltung - Chorprojekt Kammerchor Zweibrücken
Vorlage: 41/0604/2016**

Der Vorsitzende berichtet im Sinne der Vorlage.

Der Kulturausschuss fasst anschließend **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt zu, die in der Vorlage dargestellten Projekte mit einem Betrag von jeweils 300,00 € aus Mitteln der Musik- und Kulturförderung zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Punkt 7: **Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ausschussmitglied Kaiser merkt an, dass am 9. November 2016 mit Wolfgang Ohler eine szenische Lesung in der Kapelle des ehemaligen evangelischen Krankenhauses durchgeführt worden sei. Sie erinnert an die Wichtigkeit dieses geschichtlichen Datums und regt an, dass die Stadt diesen Termin künftig regelmäßig mit einer Gedenkveranstaltung belegt. Die letzte Gedenkveranstaltung hierzu war im Jahr 2012.

Anschließend geht es in einer Diskussion auch nochmals darum, ob in der Stadt neben der geplanten Bücherbox, die im Bereich der Treppe am Herzogplatz aufgestellt werden soll, auch im Bereich des Alexanderplatzes eine zweite Bücherbox in der Innenstadt aufgestellt werden soll. Die Verwaltung empfiehlt zunächst einmal das erstgeplante Projekt umzusetzen und auch auf die damit gemachten Erfahrungen zu schauen. Danach könne eine entsprechende Ergänzung immer noch erfolgen. Der Ausschuss folgt dieser Einschätzung.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

5. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Schriftführer

Henno Pirmann

Thilo Huble